

## Diese Broschüre erklärt Ihnen:

Was ist FIP?

Welche Formen von FIP gibt es?

Wie bekommt eine Katze FIP?

Wie bekommt eine Katze die harmlose Variante des „Feline Coronavirus“?

Wird meine Katze an FIP erkranken wenn sie dieses harmlose Virus in sich trägt?

Mein Tierarzt hat bei meiner Katze mit einem Titer-Test FIP nachgewiesen was nun?

Meine Katze ist an FIP erkrankt, muss ich mir jetzt Sorgen um meine anderen Katzen machen?

Was kann man vorbeugend gegen FIP tun?

Wie empfehlenswert ist eine FIP Impfung?

Diese Broschüre entstand in einer Zusammenarbeit von:

Stephanie Puchta [www.stephness.de](http://www.stephness.de)

Ricarda Riechert [www.miauinfo.de](http://www.miauinfo.de)



anlässlich des **FIP Gedenk- und Informationstages** am **20. Juni**.

Weiterführende Informationen:

[www.catgirly.de](http://www.catgirly.de)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Feline\\_Infektiose\\_Peritonitis](http://de.wikipedia.org/wiki/Feline_Infektiose_Peritonitis)



Informationen zur

# Feline Infektiösen Peritonitis

## Was ist FIP?

FIP ist die Kurzform für „Feline Infektiöse Peritonitis“ (dt. „Infektiöse Bauchfellentzündung der Katzen“) eine Krankheit, die erst seit knapp 40 Jahren bewusst bekannt ist und immer tödlich endet.

FIP ist eine Immunerkrankung bei Katzen und befällt deswegen hauptsächlich junge Kätzchen, deren Immunsystem noch nicht ausgereift ist oder alte Tiere bei denen das Immunsystem wieder schwächer wird.

FIP ist weltweit verbreitet und befällt alle Haus- und Großkatzen.

## Welche Formen von FIP gibt es?

Es gibt zwei bekannte Formen von FIP die „nasse Form“ und die „trockene Form“.

Bei der „nassen Form“ kommt es während des Krankheitsverlaufs zu einem starken Anschwellen des Bauches und einer gelblichen eiweißhaltigen Flüssigkeitsansammlung im Bauchraum. Weitere Indizien sind:

- starkes Fieber das auf kein fiebersenkendes Medikament anspricht
- ein vermehrter Gehalt an Globulinen im Blut (Hyperglobulinämie)
- bestimmte Veränderungen des Blutbildes (mittlere bis schwere Anämie, Neutrophilie und Leukopenie)

Die „trockene Form“ kann häufig nur auf Verdacht hin diagnostiziert werden, da das Krankheitsbild viel komplexer und unterschiedlicher ist. Bislang gilt nur der pathohistologische Nachweis als aussagekräftig für das Vorhandensein einer trockenen FIP.

## Wie bekommt eine Katze FIP?

FIP entsteht durch eine Mutation des harmlosen „Felines Coronavirus“. Dieses Virus tragen fast alle Katzen in sich. FIP entsteht nur, wenn dieses Virus, in der Katze selber zu einer krankheitsauslösenden Variante mutiert.

Die eigentliche tödliche Erkrankung entsteht durch eine Fehlreaktion des Immunsystems der Katze auf das mutierte Virus, das Immunsystem setzt zu einem für die Katze tödlichen Rundumschlag gegen diesen Virus an.

## Wie bekommt eine Katze die harmlose Variante des „Felines Coronavirus“?

Die harmlose Variante des „Felines Coronavirus“ ist hoch ansteckend, wobei es keine Möglichkeit gibt dies zu verhindern. Die Übertragung geschieht nicht nur von Katze zu Katze direkt, sondern kann auch über den Menschen, Hunde und andere Tiere geschehen.

Vollkommen isolierte Wohnungskatzen können so ebenfalls mit der harmlosen Version des „Felines Coronavirus“ in Kontakt kommen.

## Wird meine Katze an FIP erkranken wenn sie dieses harmlose Virus in sich trägt?

Ob eine gesunde Katze welche die harmlose Variante des Virus in sich trägt jemals an FIP erkranken und daran sterben wird, ist nicht feststellbar! Die momentan angebotenen Tests sind nicht aussagekräftig und dienen alleine dem Geldbeutel des Labors und des Tierarztes, aber in keinsten Weise der Katze und deren Halter.

## Mein Tierarzt hat bei meiner Katze mit einem Titer-Test FIP nachgewiesen was nun?

Der Test auf Antikörper im Blut der Katze gibt nur Aufschluss darüber, dass diese Katze mit der harmlosen Variante des „Felines Coronavirus“ in Kontakt gekommen ist, aber nicht darüber dass diese Katze zwingend FIP hat (es kann nicht zwischen dem mutierten und harmlosen Virus unterschieden werden!) .

Sollte der dringende Verdacht einer FIP-Erkrankung vorliegen, d. h. die Katze zeigt Symptome einer Erkrankung, sind weitere Tests unbedingt nötig:

- wenn die Katze verschiedene Symptome (z. B. Husten, Erbrechen, etc.) zeigt muss unbedingt vorher zu 100% abgeklärt werden ob nicht eine andere behandelbare Krankheit vorliegt. Leider wird FIP oft immer noch viel zu früh und fälschlicherweise diagnostiziert!
- es sollte unbedingt ein so genanntes FIP-Screening mit Eiweißelektrophorese, A/G Quotient und Kurve gemacht werden
- bei Veränderungen im Bauchraum muss geröntgt/geschallt bzw. ein Punktat genommen und untersucht werden (so genannte Rivalta-Probe)

In einigen Fällen gerade auch bei Verdacht auf die „trockene FIP Form“ kann die Krankheit meist erst zu 100% mit einer pathologischen Untersuchung nach dem Tod des Tieres nachgewiesen werden.

## Meine Katze ist an FIP erkrankt, muss ich mir jetzt Sorgen um meine anderen Katzen machen?

Nein, denn die mutierte Version des Virus ist nicht ansteckend! Eine Katze kann nur an FIP erkranken, wenn die harmlose Virus-Version in der Katze selbst mutiert, Die Mutation ist nicht übertragbar! Außerdem kommt es nur in ganz seltenen Fällen vor, dass mehrere Katzen in einer Gruppe an FIP erkranken.

## Was kann man vorbeugend gegen FIP tun?

Warum und wieso das harmlose Virus mutiert und es zur tödlichen FIP-Erkrankung kommt ist bis heute nicht sicher geklärt. Es wird vermutet, dass FIP durch Stress und ein schwaches , überbeanspruchtes Immunsystem begünstigt wird.

Die besten Maßnahmen wären also seine Katzen gesund zu ernähren, wenig Stress auszusetzen und für eine saubere Umgebung zu sorgen (z. B. mehrere Katzenklos, die mehrmals am Tag gereinigt werden, immer saubere Fressnapfe, etc.).

## Ein paar Worte zur Impfung:

Heute wird immer noch die sogenannte FIP-Impfung angeboten. Allein schon der Name ist falsch, da bei dieser Impfung nur ein Schutz gegen den „Felines Coronavirus“ aufgebaut werden soll. Die Impfung müsste also „Feline Coronavirus“-Impfung genannt werden.

Diese Impfung ist in ihrer Wirksamkeit umstritten und darf deswegen in der Schweiz nicht mehr beworben werden und wird nur auf ausdrücklichen Wunsch hin gemacht. In Deutschland sieht es etwas anders aus... trotz keiner eindeutig nachgewiesenen Wirkung (von wirkt gar nicht über wirkt, bis hin zu begünstigt die Erkrankung an FIP) wird diese Impfung teilweise immer noch empfohlen und durchgeführt.

Weiterhin wird auch eine Impfung von Katzen, die bereits mit der harmlosen Variante des „Felines Coronavirus“ Kontakt hatten, also bereits einen Antikörper-Titer aufzeigen, von einigen Tierärzten empfohlen. Dies ist sehr kritisch anzusehen, da das Tier bereits Antikörper gebildet hat und es durch die Impfung zu einer Überreaktion des Immunsystems mit anschließender FIP-Erkrankung kommen könnte.

Vom heutigen Standpunkt würde ich jedem, ganz klar davon abraten. Es gibt momentan leider nichts was verhindern kann, dass einige Katzen an FIP sterben.